

Treuer Schnauzer wartet drei Tage an der A 7 auf sein Herrchen

HILDESHEIM :: Drei Tage lang suchte ein Hund auf der A 7 verzweifelt nach seinem Herrchen. Völlig verstört rannte Schnauzer Roman immer wieder zu der Unfallstelle, an der er seinen Besitzer das letzte Mal gesehen hatte – bevor dieser mit dem Krankenwagen abtransportiert worden war. Gestern konnte sich der treue Vierbeiner endlich wieder von seinem Halter seine Streicheleinheiten abholen. Helmut Weyand hatte sich trotz seiner Verletzungen mit einem Krankenpfleger auf die Suche gemacht. Mit Erfolg.

Der 78 Jahre alte Besitzer und dessen Ehefrau waren am vergangenen Sonnabend bei einem Unfall auf der Autobahn auf der Höhe des Parkplatzes Siliun (Kreis Hildesheim) schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht worden. Der Hund wurde bei dem Crash aus dem Auto geschleudert. Alle Versuche der Polizei und Tierschützer, den Rüden einzufangen, scheiterten.

Der Schnauzer hat schwer gelitten. Da ist sich Ramona Meißner, Tierpsychologin aus Hamburg, sicher. „Für den Hund war das ein emotional traumatisches Erlebnis“, sagt sie. (fbe)



Hund und Herrchen sind nach dem Unfall wieder vereint. Foto: M. Vollmer